

Parlamentarischer Vorstoss

2021/453

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Bekämpfung von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung
Urheber/in:	Sara Fritz
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	24. Juni 2021
Dringlichkeit:	—

Der Kampf gegen Menschenhandel und Arbeitsausbeutung muss konsequent geführt werden, denn Menschen sind keine Ware. Aufgrund der enormen Dunkelziffer und wenigen Verurteilungen ist die Schweiz im Bereich Menschenhandel und Arbeitsausbeutung ein Low-Risk-Geschäft – dabei müssten diese brutalen Verbrechen gegen die Menschenwürde konsequent geahndet werden. Für eine effektive und konsequente Strafverfolgung und damit für eine wirksame Abschreckung braucht es genügend finanzielle, personelle, materielle, fachliche und technische Ressourcen.

In diesem Zusammenhang stellen sich die folgenden Fragen:

1. Wie viele Fälle von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung wurden zwischen 2010 und 2021 im Kanton Basel-Landschaft registriert und wie hoch schätzt der Regierungsrat die Dunkelziffer?
 2. Wie viele Fälle wurden angeklagt resp. führten zu einer Verurteilung?
 3. Werden mutmasslichen Opfern von Menschenhandel, die zu einer Aussage gegen ihre Peiniger in einem Strafverfahren bereit sind, derzeit genügend Schutzmassnahmen geboten?
 4. Welche Schutzmassnahmen (z.B. Kündigungsschutz) gibt es für durch Arbeitsausbeutung geschädigte Arbeitnehmende, die bereit sind, gegen ihre Arbeitgeberin in einem Strafverfahren auszusagen?
 5. Was hat der Regierungsrat bisher unternommen, um Menschenhandel und Arbeitsausbeutung im Kanton Basel-Landschaft zu bekämpfen und wie erfolgreich stuft er seine Bemühungen ein?
 6. Gibt es zweckdienliche Möglichkeiten, zivilgesellschaftliche Akteure (z.B. NGOs) und die mediale Öffentlichkeit stärker in die Bekämpfung des Menschenhandels und der Arbeitsausbeutung einzubinden?
 7. Es gibt einen «Runden Tisch» Menschenhandel. Wie steht der Regierungsrat zur Idee der Initiierung eines «Runden Tisches» Arbeitsausbeutung?
 8. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, für eine konsequente Strafverfolgung von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung ein Team von Polizisten und Staatsanwälten zu bilden, dass sich einzig um solche Fälle kümmert?
-

9. Ist der Regierungsrat bereit, der Bekämpfung des Menschenhandels und der Arbeitsausbeutung eine höhere finanzielle, personelle, materielle, fachliche und technische Priorität einzuräumen?

Ich bitte den Regierungsrat um schriftliche Beantwortung der gestellten Fragen.